

**29**

Die zunehmende Bedeutung der Rheumatologie innerhalb der Medizin machte Ende des 20. Jahrhunderts eine Umstrukturierung erforderlich. Ziel war der Ausbau der DGRh zur Dachorganisation für die Rheumatologie in Deutschland.

**2004** RHEUMAAKADEMIE

**30**

2004 gründete die DGRh zusammen mit dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen die heutige Rheumaakademie. Sie fördert wissenschaftliche Konzepte der Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Rheumatologie, bietet zahlreiche rheumatologische Kurse an und organisiert Kongresse.

**31**

Dr. med. Torsten Hewelt befasste sich 2007 medizinisch-historisch für die DGRh intensiv mit deren Vergangenheit, auch mit den dunklen Kapiteln: Nach 1933 mussten jüdische Ärzt:innen aus ihren Ämtern zurücktreten.

**2008** deutsche rheuma/stiftung  
rheuma heilbar machen

**32**

2008 schlossen sich die DGRh und die Deutsche Rheumaliga in der Rheumastiftung zusammen – die erste Stiftung in Deutschland aus wissenschaftlicher Fachgesellschaft und Patientenselbsthilfeorganisation.

**33**

Aktueller Präsident und Kongresspräsident ist Prof. Dr. med. Andreas Krause vom Immanuel Krankenhaus Berlin. Von 1991 bis heute zählt die DGRh 15 Präsidenten und eine Präsidentin.

**15****34**

Aufgabe des Beirats der DGRh ist es, den Vorstand der Fachgesellschaft zu beraten und diesen in der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Aktuell zählt der Beirat zwanzig Mitglieder, unter anderem die beiden letzten der Past-Präsidenten.

**35**

Zu den acht Mitgliedern des DGRh-Vorstands zählen neben dem Präsidenten, 1. und 2. Vize-Präsident, Kassenführer und der Generalsekretärin auch die Sprecher:innen der drei Arbeitsgemeinschaften der DGRh.

**36**

Trotz Rheuma aktiv im Beruf? Das ist oft möglich, wenn Arbeitgeber:innen- und -nehmer:innen an einem Strang ziehen. Vorbildhafte Konzepte zeichnet der RheumaPreis aus, den die DGRh gemeinsam mit mehreren Partnerorganisationen alljährlich vergibt.

**37**

Auch die Gicht gehört zu den rheumatischen Erkrankungen. Sie ist eine Stoffwechselerkrankung, bei der sich die Gelenke entzünden und in kurzer Zeit schmerzhaft anschwellen können.

**38**

Abwehr auf Abwegen: Viele entzündliche-rheumatische Erkrankungen wie rheumatoide Arthritis sind Autoimmunerkrankungen, bei denen sich das Immunsystem plötzlich gegen den eigenen Körper richtet.

**39**

Der Begriff Rheuma ist aus der antiken Vier-Säfte-Lehre im Zusammenhang mit dem „Fließen schlechter Säfte“ entstanden und wurde später auf Krankheiten mit „fließenden“, reißenden Schmerzen in Gelenken, Sehnen und Muskeln übertragen.

**40**

Etwa 2.000 junge Rheumatiker:innen erreichen hierzulande jährlich das Erwachsenenalter und sind damit auch von einem Arztwechsel betroffen. Oft sowohl persönlich als auch medizinisch eine Herausforderung.

**41**

Rheuma und ein Kinderwunsch schließen sich nicht aus! In Absprache mit den behandelnden Ärzt:innen kann in der Regel eine passende Medikation gefunden werden – um Beschwerden der Mutter zu lindern und gleichzeitig dem ungeborenen Kind nicht zu schaden.

**42**

Mythos vom Schonen der Gelenke bei Rheuma: Bewegung ist für Gelenke, Bänder, Muskeln und Seele gut. Regelmäßige körperliche Aktivität steigert auch bei an Rheuma erkrankten Menschen das Wohlbefinden.

**43**

Rückenschmerz gleich Rheuma? Zumeist sind Muskelverspannungen die Übeltäter, dennoch sollte bei anhaltenden Beschwerden auch eine rheumatische Erkrankung in Betracht gezogen werden, beispielsweise Morbus Bechterew.

**44**

Patient:innen mit rheumatoider Arthritis, die nach heutigen Erkenntnissen nicht optimal behandelt werden, haben eine geringere Lebenserwartung als die Normalbevölkerung. Umso wichtiger, allen Betroffenen die bestmögliche Behandlung anzubieten.

**45**

Bei der Plenarsitzung „Therapieinduziertes Rheuma – Fakten und Mythen“ beim diesjährigen DGRh Kongress geht es um die Frage, inwieweit Medikamente, etwa eine Statintherapie oder Impfungen, rheumatische Erkrankungen hervorrufen können.

**46**

Plenarsitzung „Immundefizienz und Autoimmunität – zwei Seiten einer Medaille“: Hier erläutern Expert:innen beim Rheumatologiekongress neuste Erkenntnisse über die Funktionsweise des Immunsystems.

**47**

Welche aktuellen Kenntnisse der rheumatologischen Forschung finden derzeit den Weg zu den Patient:innen? Antwort darauf geben Expert:innen in der Plenarsitzung „Leitlinien“ beim Deutschen Rheumatologiekongress.

**48**

Wie kann Rheuma bei Herz-, Nieren- oder Immundefekten optimal therapiert werden? In der Plenarsitzung „Pharmakotherapie unter erschwerten Bedingungen“ geben Expert:innen darauf Antwort.

**49**

Der Rheumatologiekongress startet mit der Plenarsitzung zu „COVID-19 – was wir in der Patientenversorgung bei Kindern und Erwachsenen gelernt haben?“ Mehr dazu im wissenschaftlichen Programm des Deutschen Rheumatologiekongresses.

**50** 50 Jahre  
50 Fakten

**50**

Und, hätten Sie alles gewusst? „50 Jahre – 50 Fakten“ ist für den Twitter-Auftritt der DGRh als Countdown zum Jubiläumskongress entstanden. Für mehr spannende und aktuelle Infos rund um die Fachgesellschaft und ihre Themen, folgen Sie uns auf Twitter unter → [twitter.com/DGRh\\_Tweets](https://twitter.com/DGRh_Tweets)

**Zum Nachlesen:**

Viele ergänzende Informationen rund um die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie, ihre Organisationsstruktur und ihre Historie finden Sie online auf der Website der Fachgesellschaft, beispielsweise unter:  
→ [dgrh.de/Start/Publikationen/Historisches-Archiv-der-DGRh.html](https://dgrh.de/Start/Publikationen/Historisches-Archiv-der-DGRh.html)  
→ [dgrh.de/Start/DGRh/Die-Gesellschaft.html](https://dgrh.de/Start/DGRh/Die-Gesellschaft.html)

Alles rund um den 50. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie finden Sie hier:  
→ [dgrh-kongress.de](https://dgrh-kongress.de)

**Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. DGRh**

Wilhelmine-Gemberg-Weg 6 • 10179 Berlin  
Tel: 030-24 04 84-70 • [info@dgrh.de](mailto:info@dgrh.de)  
→ [dgrh.de](https://dgrh.de)



Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V.

## Deutscher Rheumatologiekongress 2022

**50.** Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh) – 50 Fakten rund um Rheuma und die DGRh

01

Der Rheumatologiekongress 2022 ist der 50. Kongress der DGRh! Dieses Jubiläum feiert die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie mit 50 Fakten rund um Rheuma, den Kongress und die Fachgesellschaft. Testen Sie Ihr Wissen!

02

Mehr als gedacht: 1,5 Millionen Menschen – zwei Prozent der erwachsenen Bevölkerung – leiden in Deutschland unter entzündlich-rheumatischen Erkrankungen.



03

95 Jahre DGRh: Am 27. Januar 1927 gründete sich die „Deutsche Sektion des Internationalen Komitees zur Erforschung und Behandlung des Rheumas“, aus der im Oktober 1949 die DGRh entstand.

04

1929 rief die Vorgänger-Fachgesellschaft in Berlin eine Beratungsstelle ins Leben. Diese wies schon damals mit Flugblättern darauf hin, wie wichtig frühes Erkennen und Behandeln rheumatischer Erkrankungen ist.

05

Zunächst als Schriftführer, später als Generalsekretär gab Max Hirsch als Gründervater der Vorläufergesellschaft der DGRh wichtige Impulse. 1933 emigrierte er. Seine Spur verliert sich 1941 in Osteuropa.

06

1.658 Mitglieder hat die DGRh heute: aus Gesundheitsberufen, Ärzt:innen aus Praxis und Klinik, korporative Mitglieder. Studierende erhalten einen Gastzugang.

07

Nicht nur ältere Menschen sind betroffen: Etwa 20.000 Kinder in Deutschland leiden unter Rheuma.



08

Rheuma ist immer noch nicht heilbar. Heute kann aber bei rechtzeitiger Therapie häufig eine Remission erreicht werden. Das bedeutet, die Krankheitsaktivität kommt zum Stillstand.

09

Zehn Arbeitskreise zählt die DGRh: Sie sollen Teilbereiche der Rheumatologie fördern und entwickeln. Ihr Ziel: Die Kommunikation und Zusammenarbeit der Mitglieder mit gleichen oder ähnlichen wissenschaftlichen Interessen intensivieren.

10

Rudolf Schoen war der erste Nachkriegspräsident (1949 bis 1951). Heute erinnern der von der DGRh vergebene Rudolf-Schoen-Preis und das Rudolf-Schoen-Stipendium an den Ehrenpräsidenten.

11

Es ist (fast) nie Lupus! Bekanntheit erlangte diese Erkrankung durch die amerikanische Arztserie Dr. House: Im Diagnose-Wirrwarr musste der Lupus dort allzu oft herhalten, dabei leiden nur 30 von 100.000 Europäer:innen an der rheumatischen Erkrankung.

12

Rheuma ist kein Leiden der modernen Welt: Bereits an Skeletten der Epoche um 4500 vor Christus finden sich Spuren rheumatoider Arthritiden. Und ein auf etwa 100 Jahre vor Christus datierter Text nennt typische Symptome entzündlicher Vorgänge.

13

Anfänge der Rheumatologie: Schon im Jahr 1913 beschlossen Balneolog:innen auf einem Kongress, die Erforschung der rheumatischen Erkrankungen durch internationale Zusammenarbeit zu intensivieren.

1913

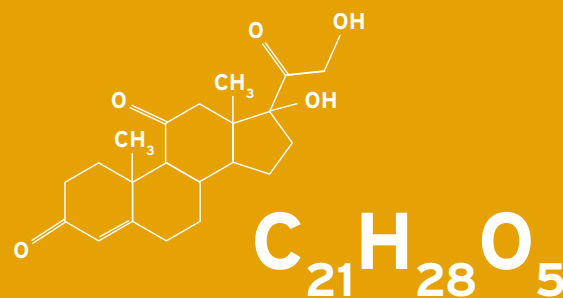
14

Am 12. Oktober findet weltweit der Welt-Rheuma-Tag statt. Er geht auf den „World Arthritis Day“ zurück, der erstmals 1996 stattfand und von der Arthritis and Rheumatism International (ARI) ins Leben gerufen wurde.



15

1949 wurde Kortison in den USA entdeckt und verbesserte damals die Behandlung von Rheumapatient:innen erheblich. Noch heute helfen vorübergehend gegebene Kortison-Präparate, Entzündungen rasch zu lindern, bis die Basismedikamente wirken.



16

1952 tagten erstmals alle deutschsprachigen Rheumatologengesellschaften auf einem Kongress in Bad Ragaz (Schweiz). Der Zusammenhang zwischen Genetik und rheumatisch-entzündlichen Erkrankungen wurde dabei erstmals ausführlicher diskutiert.

17

In den 1960er-Jahren war die Situation für Menschen mit Rheuma in Deutschland unzureichend. Deshalb gründeten Betroffene und Mitglieder der DGRh am 9. Dezember 1970 in der Bundesrepublik die Deutsche Rheuma-Liga.

1970

18

Die DGRh bemühte sich in den Nachkriegsjahren bis 1968 intensiv um internationalen Anschluss und Austausch in der Forschung: Sie beteiligte sich unter anderem an der Arbeit der europäischen und internationalen Organisationen EULAR und ILAR.

19

Rund 30 Prozent der Rheumapatient:innen warten über einen Monat auf einen Termin bei der/dem Facharzt/-ärztin – ihnen drohen irreversible Schäden, etwa an den Gelenken. Zu lange, findet auch die DGRh und setzt sich für mehr Rheumatologen in Deutschland ein.

30%

20

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging auch die Rheumatologie getrennte Wege: 1970 trennten sich – zumindest formal – ost- und westdeutsche Rheumagesellschaften. Die Wiedervereinigung erfolgte 1990 in Hannover.

21

Mit der Einführung von Methotrexat im Jahr 1988 begann das Zeitalter moderner Rheumatherapien. Das Pharmakon ist vielfach bewährt und wird bei einem Großteil der Rheumapatient:innen eingesetzt.

1988

22

18 Kommissionen zählt die DGRh: Der Vorstand setzt Kommissionen im Einvernehmen mit dem Beirat ein. Sie erarbeiten vor allem Vorschläge und Entscheidungshilfen für den Präsidenten, den Vorstand und den Beirat.

18

23

US-Popstar Selena Gomez leidet an Lupus und musste sich deshalb bereits einer Nierentransplantation unterziehen. Mit ihrer Erkrankung ist sie nicht allein, denn der systemische Lupus Erythematoses (SLE) betrifft vor allem jüngere Frauen.

24

„Als ‚Systemdenker‘ der Medizin handeln wir wissenschaftlich fundiert, transparent und konsequent zielorientiert – immer die Menschen mit rheumatischen Erkrankungen im Blick.“ Mehr zum neuen Leitbild der DGRh:



25

Rheuma hat viele Gesichter: Neben Gelenken und Knochen können beispielsweise auch Gewebe, Organe, Gefäße, Augen oder Haut betroffen sein.

26

Über 100 Rheuma-Erkrankungen werden in vier große Hauptgruppen unterteilt: entzündlich-rheumatische Erkrankungen, degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen, chronische Schmerzsyndrome des Bewegungsapparates und Stoffwechselerkrankungen.

4

27

Kostenfaktor Rheuma: Erkrankungen des Bewegungsapparats belegen in der Statistik der Arbeitsunfähigkeitstage Platz eins und kosten 28 Milliarden Euro jährlich. Frühzeitige Versorgung reduziert Patient:innenleid und hilft Kosten einzusparen!

28

Patient:innen im Fokus! Begleitend zum wissenschaftlichen Programm des Deutschen Rheumatologiekongress findet der Patiententag am Samstag, den 3. September statt.

